

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1828

4.5.1828 (Nr. 124)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 124.

Sonntag, den 4. Mai

1828.

Baden. (Ständische Verhandlungen.) — Freie Stadt Hamburg. — Dänemark. — Frankreich. — Großbritannien. — Ionische Inseln. — Niederlande. — Oestreich. — Portugal. — Preussen. — Rußland. — Spanien. — Griechenland. — Dienstinrichten.

Baden.

Karlsruhe, den 3. Mai. Ständische Verhandlungen. Sitzung der ersten Kammer. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung legte der durchlauchtigste Vizepräsident eine Mittheilung der zweiten Kammer vor, wonach dieselbe das gesammte Staatsbudget nebst dem hierauf bezüglichen Finanzgesetz angenommen hat. Diese Mittheilung wurde der Budgetskommission zugestellt. Hierauf erstattete Se. Durchl. der Herr Fürst zu Fürstenberg den Kommissionsbericht über das Budget des Staatsministeriums und des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten; sodann der Geh. Referendar Frhr. v. Rüdtk den über das Budget des Finanzministeriums, der Kreisdirektor Fröhlich den über das Budget des Ministeriums des Innern, und der Frhr. v. Radnik den über das Budget des Justizministeriums. Der Antrag geht in allen diesen Verichten auf Annahme der in Ansatz gebrachten Positionen. Dieselben sollen sogleich gedruckt und vertheilt werden.

Hierauf wurde die Diskussion über den von der zweiten Kammer mitgetheilten Gesetzesvorschlag wegen Verjährung der Staatspapiere eröffnet, und derselbe nach der von der zweiten Kammer beschlossenen Fassung einstimmig angenommen.

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 28. April. Se. Maj. der König von Sachsen haben, als einen Beweis Allerhöchstlicher Anerkennung der diesseitigen Bemühungen für den deutschen Handel, dem hamburgischen Unterhändler des Handelsvertrages mit Brasilien, Hrn. Syndikus Sieveking, eine mit dem kön. Namensschiffre in Brillanten reich verzierte Dose zustellen lassen.

Dänemark.

Kopenhagen, den 15. April. Von Livorno sind hier gegen 70 Kisten mit Thorwaldsen's, unseres Landmanns, Hand, die zur Verschönerung der Frauenkirche und des Christiansburger Schlosses bestimmt sind, angelangt. Es sind unter diesen, theils in Gips, theils in Marmor ausgeführte Arbeiten: Christus mit den zwölf Aposteln, die Kariatiden, die Grazien, die Längerin u.

Drei Meilen nördlich von Viborg ist ein seltener Vogel, ein dem Caypschen (*Ardea grus pavonina*) ähnlicher Kranich, und bei der Stadt Skive ein Pelikan geschossen worden. Wahrscheinlich wurden diese

fremden Gaste von Aequinoctialstürmen dorthin getrieben, eben wie vor einigen Jahren ein Vogel, der in den warmen Ländern zu Hause ist, sich mehrere Monate hindurch auf einem Hühnerhofe zu Viborg aufhielt.

Das in der Mitte des März von Island abgegangene Postschiff ist hier angekommen. Man hat damit die Nachricht erhalten, daß der Winter auf ganz Island ungemein milde gewesen und die Kälte nicht über 8 Grad gegangen ist. Dagegen war die Witterung höchst stürmisch und regnerisch. Es haben viele Krankheiten geherrscht, unter andern ein hösartiges Scharlachfieber, welches sich dort in den letzten 40 bis 50 Jahren nicht gezeigt hatte. Die Winterfischerei hat einen ziemlich guten Ertrag gewährt.

Frankreich.

Pariser Börse vom 30. April.

5prozent. Konsol. 102 Fr. 65, 60 Cent. — 3prozent. Konsol. 70 Fr.

Der König hat so eben einen rührenden Beweis von der Freundschaft gegeben, womit er den H. Herzog von Riviere beehrte. Se. M. haben befohlen, daß der junge Karl von Riviere, jüngerer Sohn des Verstorbenen und Pathe des Königs, auch noch ferner in den Tuileries wohnen und mit Sr. K. H. dem Herrn Herzog von Berry deaux erzogen werden solle.

Die Redner, die sich in der Sitzung der Deputirtenkammer vom 29. einschreiben ließen, um über den Gesetzentwurf betreffend die Errichtung von 4 Millionen Renten zu sprechen, sind: Für den Gesetzentwurf: die H. H. von Roux, Pessieres, Laffitte, von Belliale; gegen den Gesetzentwurf: die H. H. Karl Dupin, Bignon, Ternaux, General Thiard, Victor de Tracy, Phil, Labbey de Pompieres, Etienne, Petou, V. Delessert, Cordier.

Zu Lille (Nord-Dep.) ist H. von Brigode und zu Libourne (Gironde) H. August Martel zum Abgeordneten in die Deputirtenkammer ernannt worden.

Großbritannien.

Die spanische Regierung hat, wie man aus sicherer Quelle erfährt, mit den Häusern Richemond und Vazring, und Irving und Kompagnie in London eine Anleihe negotirt. Die Bedingungen wurden am 18. mit dem Grafen von Ofsalia definitiv festgestellt, und der Vertrag ist zur Ratifikation nach Spanien gesandt worden.

In der Sitzung des Oberhauses vom 25. April wurden die Diskussionen über die Bill, die Abschaffung der Test- und Korporationsakte betreffend, fortgesetzt.

Gegen die Bill sprach besonders Graf Eldon. Er sagte, daß dieselbe, so wie sie jetzt sey, den Katholiken den Zutritt zu den Korporationen gestatte, und erklärte, daß die Annahme der Bill eine gegen die Verfassung des Landes gerichtete unglückliche Maßregel sey: sie sey eins der Resultate der fortschreitenden Aufklärung, und sie dürfe noch andere Maßregeln nach sich ziehen, welche am Ende alle Institutionen, welche das Land zu einem so hohen Glanze emporgehoben, über den Haufen werfen würden. Lord Eldon schlägt als Amendement der Bill vor: Daß die Abschaffung der Test- und Korporations-Akte bloß den Protestanten zu gut kommen solle. Der Bischof von Gloucester unterstützte dieses Amendement, demzufolge in die Erklärung die Worte: Ich bin ein Protestant, aufgenommen werden sollen. Das Amendement wurde zur Abstimmung gebracht, und mit 117 Stimmen gegen 55 verworfen.

Die Juden haben dem Parlament eine Bittschrift gegen eine andere vom Grafen von Winchelsea vorgeschlagene und vom Herzog von Wellington unterstützte Klausel des Gesetzes überreicht, Kraft deren jeder, der die Wohlthat des neuen Gesetzes anspricht, wenigstens das feierliche Bekenntniß ablegen müsse: Ich bin Christ und glaube, daß die Lehren des alten und des Neuen Testaments von Gott geoffenbart sind.

In der Sitzung des Oberhauses vom 26. wurde auch dieses Amendement, gleich dem obigen, verworfen.

London, den 29. Januar. Der gestrige Morning Herald sagt, daß der Herzog von Wellington dem Parlamente eine Petition vorlegte, unterzeichnet von einer großen Anzahl Einwohner aus Manchester, worin sie das Parlament sehr bitten: das dem Flecken Penryn genommene Recht, einen Repräsentanten in die Kammer der Gemeinen zu ernennen, nicht auf Manchester überzutragen, wegen den Unruhen, die häufig in dieser Stadt vorgefallen. Diese Bittschrift hat in der Kammer viel Aufsehen gemacht.

Jonische Inseln.

Briefe aus Corfu vom 5. April melden, daß die englischen Kriegsschiffe, der Wellesley, die Rache und der Ocean dort angekommen sind, und 6000 Mann brittischer Truppen, welche sie in Lissabon und Gibraltar an Bord genommen, an's Land gesetzt haben.

Niederlande.

Haag, den 28. April. Der General-Lieutenant Gunkel ist zum Direktor der neuerrichteten Militär-Akademie zu Breda ernannt worden.

Gent, den 23. April. Der hiesige Hafen wird erweitert. Bereits hat man 6 Brücken und ein Bassin, welche zur Hervollständigung des Hafens dienen sollen, zu 275,000 fl. veranschlagt, und die Arbeiten sollen baldigst ihren Anfang nehmen. Die Kosten werden von der Stadtkasse bestritten.

Deßreich.

Wien, den 28. April. Metalliques 89¼; Bankaktien 1012.

Portugal.

Lissabon, den 17. April. Die Provinz Alentejo ist diejenige, wo die Anhänger der unumschränkten Monarchie mit der größten Thätigkeit arbeiten, damit der Infant Don Miguel zum König ausgerufen werde.

Der Gouverneur von Setubal hat an die Behörden dieser Provinz folgendes Rundschreiben erlassen:

Meine Herren! Da ich die Gewißheit habe, daß schon mehrere Municipalitäten an Se. K. Hoh. Don Miguel, Regenten dieser Königreiche, eine Vorstellung geschickt haben, worin sie Se. K. H. bitten, den Titel König anzunehmen, so beehre ich mich, den Inhalt besagter Vorstellung allen Municipalbehörden der Provinz zu übersenden, sehr überzeugt, daß sie keinen Augenblick verlieren werden, einen Schritt zu thun, der ihren eigenen, so wie den Gefinnungen ihrer Gemeinden gemäß ist, und daß sie eifrig mitbehäuflich seyn werden, das Glück der Nation zu machen, dadurch, daß Se. K. H. Don Miguel in seine Rechte auf den Thron von Portugal wieder eingesetzt wird.

Unterzeichnet: Don Alvaro da Costa de Souza Macedo, Gouverneur von Setubal.

Preussen.

Berlin, den 29. April. Se. Kön. Hoh. der Prinz Friedrich von Württemberg ist nach Weimar von hier abgegangen.

Se. M. der Kaiser Nikolaus von Rußland haben dem preuß. Hauptmann im Generalstabe, Hrn. v. Döring, für seinen statistischen Atlas des preuß. Staats, einen kostbaren Brillantring übersandt.

Auf den Beschluß der niederländischen Regierung, wonach nur solchen Auswanderern oder truppenweise ankommenden Ausländern der Eintritt in die Niederlande gestattet werden soll, welche mit einem Erlaubnißscheine der niederländischen Gesandten oder Konsuln in dem Lande, das sie verlassen, versehen sind, hat das preussische Ministerium des Innern verfügt, daß solchen aus den übrigen deutschen Staaten ankommenden Zügen auch der Eintritt über die preussischen Gränzen, welche sie, um nach Holland zu kommen, berühren müssen, nur unter gleichen Bedingungen gestattet werden soll.

Rußland.

Petersburg, den 19. April. Der Admiral Syridoff ist am 30. März zu Reval verstorben.

Die Zahl der Studirenden zu Dorpat beläuft sich dormalen auf 507.

Die franzöf. Fabrikanten Osterried und Boll wollen eine Baumwollspinnerei auf 1200 Aktien, jede von 1600 Rubeln B. N., anlegen, und zwar in Moskau, als demjenigen Gouvernement, wo die Handarbeit am wohlfeilsten sey.

Der Enthusiasmus, welchen die Armenier unter den gegenwärtigen Umständen beweisen, heißt es in einem Schreiben aus Erivan, und die Art, wie sie diesen zu erkennen geben, ist in der That rührend. Sie vergleichen ihr Land mit einem Hochzeitshause, in welchem Jedermann vor Freude trunken ist, und erzählen, daß

ihre Vorfahren schon vor langer Zeit ihren Kindern auf dem Todtbette den Auftrag gegeben hätten, ihnen, wenn einst der glückliche Zeitpunkt erscheine, wo die Russen sie von ihrem Joch befreien und die unglücklichen und zerstreuten Kinder Armeniens wieder vereinigen würden, dieß durch den Schall der Glocken bis hinunter in die Gräber zu verkündigen. Der Vater des Erzbischofs Narses hatte sterbend den Wunsch ausgedrückt, daß sein Sohn, bevor die feurigen Wünsche der Armenier erhört und der heilige christliche Glaube von der Bedrückung der Muselmänner befreit wäre, sich seinem Grabe nicht nähern sollte. Von tiefer Dankbarkeit und einer unbeschränkten Hingebung an die Urheber ihrer Befreiung befeelt, hatten die Armenier die Erlaubniß nachgesucht, auf ihre Kosten eine griechisch-russische Kirche zu Gardar-Abad zu erbauen, um die Erinnerung an den Uebergang ihres Volkes unter den Schutz des russischen Monarchen auf diese Weise zu verewigen. Auch hat die feierliche Grundsteinlegung zu dieser Kirche, welche den Namen des heiligen Nikolaus des Wunderthäters führen soll, bereits wirklich statt gefunden.

Spanien.

Die spanische Marine zählt jetzt drei Linienschiffe von 74 Kanonen (Guerrero, Soberano und Erce); drei Fregatten von 50 Kanonen (Iberia, Lealtad und Restauracion); fünf Fregatten von 40 Kanonen (Perla, Sabina, Diana, Arctusa und Cassida); drei Korvetten von 20 bis 26 Kanonen (Diana, Saphira und Belez); 13 Briggs von 14 bis 22, 3 Schoellen von 10 bis 16 Kanonen und vier andere kleine Fahrzeuge. Von diesen 34 Kriegsschiffen sind jetzt 15 in Amerika unter den Befehlen des Admirals Laborde.

Griechenland.

Der östreich. Beobachter enthält aus der allgemeinen Zeitung Griechenlands vom 23. Febr. folgendes Schreiben des Präsidenten von Griechenland an die mit der Direktion der Nationalbank beauftragte Kommission:

„Durch meine Anzeige Nr. 75 an das Panhellenion hatte ich vorläufig meinen Entschluß bekannt gemacht, zur Errichtung einer Nationalbank eine Summe von 25,000 Tallari beizutragen, welche beinahe das Ganze der Beiträge ausmacht, die mir die christliche Menschensliebe der Freunde Griechenlands anvertraut hat. — Zu Erfüllung jenes Entschlusses sende ich hiermit der Kommission 7000, sage siebentausend zweifelhafte Thaler; über die übrigen 18,000, sage achtzehntausend, wovon ich einen Theil bereits auf National-Bedürfnisse ausgegeben, und einen Theil mit mir nach Poros, zur Bestreitung des vorhabenden Ausmarsches der Kamelioten, nehme, werde ich nach meiner Rückkunft der Kommission Rechnung ablegen, indem ich ihr zugleich die nöthigen Belege darüber vorlegen werde. — Aegina, den 20. Febr. 1828. — Der Präsident: J. A. Capodistrias. — Der Staatssekretär: Sp. Trifupi.“

Das Blatt der allgemeinen Zeitung Griechenlands von obgedachtem Tage enthält ferner folgende Anzeige von Einlagen in die Nationalbank: Am 21. Febr. H. Peter

Mauromichali (der Bei von Maina) 200 Tallari; H. Georg Mauromichali (dessen Sohn) 100; H. Doutron, Dr. juris, Franzose, 200 Tall. Am 22. Febr. H. Anton Georganda 100; H. Anagnost Delejani 500 Tall. Am 23. Febr. H. Nikolaus Alexandri 40 Pf. Sterl. und 5 Piaster.

Syra, den 2. April. Den energischen Maßregeln des Grafen Capodistrias ist es gelungen, die Seeräuberrei beinahe ganz zu unterdrücken. Die griechische Fregatte Hellas, unter Miauli's Kommando, hat auf den Inseln Schiato und Scopelo mehr als 60 Piratenfahrzeuge versenkt und verbrannt. Die europäischen Kriegsschiffe thaten, wie bekannt, das nämliche in Carabusa. Es wird sich nun zeigen, ob diese Gewässer in der guten Jahreszeit nicht wieder belästigt werden, was dennoch wohl möglich ist, da auf den meisten Inseln großes Elend herrscht und viele Seelente und Soldaten, bei den nun vorzüglich zur See aufgehörten Feindseligkeiten gegen die Pforte, ohne Bestimmung sind. — Scio befindet sich wieder im Besitz der Türken, bei deren Landung sich Obrist Fabvier mit seinen Truppen acht Stund lang weit zurückzog und den Türken seine Artillerie, Munition und Lebensmittelvorräthe überließ. Die unglücklichen Einwohner nahmen ebenfalls die Flucht und zerstreuten sich auf den nahen Inseln, wohin sie von ihren Landsleuten nur gegen Bezahlung von drei und mehr Thalern, oder Auslieferung ihrer Habseligkeiten, geführt wurden. Die französische Fregatte Fleur de Lis brachte von Scio 400 Personen, und auf einer zweiten Fahrt den verwundeten Obristen Fabvier mit 300 Mann seiner regulären Truppen hieher, welche sich vor der Stadt lagerten, und den zweiten Tag nach Aegina übergeführt wurden. Man erwartet hier den Fürsten Maurocordato, der von der Regierung mit Organisation der Inseln im ägäischen Meere beauftragt wurde. — Graf Capodistrias sandte von Poros Truppen gegen Athen und soll sich jetzt in Aegina befinden. Zu Kommandanten der Forts von Napoli di Romania wurden mehrere Philhellenen ernannt. Bei Poros lag die östreichische Kriegsbrigg Veneto; an ihrem Bord befindet sich H. Praksso, der, wie es heißt, nach Navarin gehen soll, um Ibrahim Pascha zur Räumung von Morea aufzufordern. Wie man hört, soll sich Ibrahim Pascha zu einer Expedition bereiten, aber zwischen den türkischen Albanesern und Arabern und den Einwohnern von Coron und Modon ernstliche Streitigkeiten vorgefallen seyn. Vor Navarin kreuzen 18 europäische Kriegsschiffe, und in Milo soll ein französisches Geschwader von 2 Linienschiffen, 2 Korvetten und 4 Briggs angekommen seyn.

Dienstnachrichten.

Die von dem Grundherrn Freiherrn von Verlichingen geschehene Präsentation des Pfarrverwesers zu Walddorf Johann Jakob Ruz auf die erledigte Pfarrei Neunsteten (Dekanats Bopfberg) hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Durch den Austritt des Pfarrers Hirt ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Birndorf (Amts Waldshut im Dreisamtkreis) mit einem beiläufigen Einkommen von 900 fl. in Geld, Naturalien und Zehnten, aber auch mit der Verbindlichkeit einen Vikar zu halten, in Erledigung gekommen.

Die dem Pfarrverweser Joseph Waldkircher in Sauldorf von der Großherzogl. ehemals Markgräflichen Domainenkanzlei erteilte Präsentation auf die Pfarrei Riedheim (Bezirksamts Blumenfeld), hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung bei der Großherzoglichen Sanitätskommission ist dem Eleven der Veterinärshule in Karlsruhe, Johann Heinrich Kamm von Eppingen, die Erlaubniß zur Ausübung der Thierheilkunst mit dem Prädikat "gut befähigt" erteilt worden.

Frankfurt am Main, den 2. Mai.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.
50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Söll u.
Söhne 1820 67³/₈
dito herausgekommene Serien 93

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
Beobachtungen.

3. Mai	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7 ¹ / ₂	27 Z. 10,7 L.	7,5 G.	49 G.	NW.
M. 2	27 Z. 10,0 L.	14,0 G.	44 G.	NW.
M. 9 ³ / ₄	27 Z. 9,9 L.	10,2 G.	48 G.	NW.

Ziemlich heiter mit leichtem Gewölk — dichtere Wolkenmassen — klarer Abend.

Telegraphische Darstellungen

der Schweizer Thurm-Umsichten.

Die berühmtesten Schweizergegenden, von den höchsten Standpunkten, auf Thürmen in Städten und Flecken aufgenommen, nach der Natur auf das Täuschendste nachgeahmt von Landschaftsmaler Thieme dem jüngern, sind von Sonntag, den 4., an bis nächsten Sonntag täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends im Badischen Hof zu sehen.

Théâtre pittoresque.

wird Montag, den 5., zum ersten Mal im Saale zum Badischen Hof, Abends 6 Uhr, eröffnet.

Das Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

Thieme,
Mechanikus aus Leipzig.

Karlsruhe. [Empfehlung.] Da ich Unterzeichneter mit einer größern Auswahl selbst verfertigter Porzellan- und schwarzen erdnen Ofen, um möglichst billige Preise, versehen bin, und ich mich bisher des geschenkten Wohlwollens erfreuen kann, welches sich durch die Güte und Schönheit der gelieferten Waare bestätigt hat, so ermangle ich nicht, mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst zu empfehlen. Auswärtige Bestellungen erbittet sich franco.

L. Geisenbörfel, Hofnermeister,
in der neuen Säbringer Straße Nr. 68.

Karlsruhe. [Anzeige.] Nachstehende Großherzogl. Badische Provinzial-, Anzeige- und Regierungs-Blätter sind gebunden um billige Preise zu verkaufen:

- 1) Die Provinzialblätter des Ober-, Mittel- und Niederrheins von 1808 bis 1811.
- 2) Die Anzeigblätter von sämtlichen Kreisen von 1813 bis 1826.
- 3) Die Regierungsblätter von 1808 bis 1812, dann von 1817 bis 1823 und von 1826.

Nähere Auskunft hierüber gibt das Zeitungs-Komptoir.
Karlsruhe, den 2. Mai 1828.

Karlsruhe. [Pferde-Versteigerung.] Mittwoch, den 7. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Großherzoglichen Marstall mehrere brauchbare Pferde gegen baare Bezahlung versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 29. April 1828.
Großherzogliche Stallverwaltung.
Koch.

Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Hause wurde gestern der nachbeschriebene Eschlüssel entwendet. Wir bringen dies zum Behufe der Fahndung auf den etwaigen Besitzer des Eschlüssels hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 1. Mai 1828.
Großherzogliches Stadtm.
Baumgärtner.

Beschreibung des Eschlüssels.

Derselbe ist ein silberner, ziemlich schwerer und sehr wenig gebrauchter Eschlüssel, hat einen etwas langen, breit geformten, aber abgerundeten Stiel, an dessen platter Stelle die Buchstaben J. N. eingegraben sind.

Durlach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. April wurden dem Webergesellen Joh. Fr. Sauter in Erdzingen, mittels Einsteigens, untenbenannte Effekten entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen an sämtliche Polizeibehörden zur öffentlichen Kenntniß, um auf diese Effekten, so wie auf den dieses Diebstahls sich verdächtig machenden Thäter zu fahnden, und die sich ergebenden Inzichten uns mitzutheilen.

Durlach, den 1. Mai 1828.
Großherzogliches Oberamt.
Baumüller.

Verzeichniß der entwendeten Effekten.

- | | |
|--|--------------------|
| 1) 2 dunkelblaue Wammes | à 8 — 16 fl. — fr. |
| 2) 2 paar dunkelblaue Hosen | „ 6 — 12 fl. — fr. |
| 3) 5 Mannsbänder, mit I. S. gezeichnet | „ 7 fl. 30 kr. |
| 4) 1 paar Stiefel | „ 3 fl. — fr. |
| 5) 2 schwarzseidene Halstücher | „ 2 fl. — fr. |
| 6) 2 rothgestreifte Taschtücher | „ 1 fl. — fr. |
| 7) 1 blaue tuchene Kappe | „ 1 fl. 20 kr. |
| 8) 1 do. manchesterne Kappe | „ 1 fl. — fr. |
| 9) 1 porzellanene Tabackspfeife | „ 1 fl. 30 kr. |
| 10) 1 paar lederne Handschuhe | „ 1 fl. — fr. |
| 11) eine silberne Sackuhr | „ 6 fl. — fr. |